

Pressemappe

A.TONAL.THEATER

POLIS – DIE STIMMEN DER STADT

Eine intermediale Musikperformance über den Identitätswandel unserer Städte



Layout: molter&sartor

Kontakt: Pressebüro neurohr & andrä

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org



Auf einen Blick

A.TONAL.THEATER: POLIS – DIE STIMMEN DER STADT

Uraufführung:

11. November 2021, 20:00 Uhr

Alte Feuerwache Köln, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Weitere Aufführungen in Köln:

12. und 13. November 2021, 20:00 Uhr und 14. November 2021, 18:00 Uhr

10., 11., 12. Februar 2022, 20:00 Uhr und 13. Februar 2022, 18:00 Uhr

Alte Feuerwache Köln, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Tickets:

16 Euro, ermäßigt 10 Euro.

0221/ 985 45 30 oder post@atonaltheater.de

Spieldauer:

ca. 90 Minuten (ohne Pause)

Pressefotos zum Download:

<https://bit.ly/ATONAL>

Weitere Infos:

www.atonaltheater.de

www.facebook.com/A.TONAL.THEATER

www.instagram.com/a.tonal.theater_koeln

Zum Stück

POLIS – DIE STIMMEN DER STADT

Eine intermediale Musikperformance zum Identitätswandel unserer Städte



*Wie soll man auch eine Stadt anschaulich beschreiben,
die wie andere Städte auch viele Tauben hat,
Bäume entlang der Hauptstraßen, Geschäfte im Zentrum und
kleine Vorgärten vor den Häusern der Vorstadt!?*

*Wie überall hört man den Verkehrslärm – vor allem zur Rushhour –
und das Heulen der Sirenen von Krankenwagen,
Feuerwehr oder Polizei in der Ferne.*

*Den Flügelschlag und das Gurren der Taube auf dem Sims
vor dem halb offenen Fenster.*

*Man braucht eine Zeit, um ihren Charme zu entdecken.
Zu entdecken, dass es die Menschen sind, die unsere Stadt ausmachen.*

(POLIS – DIE STIMMEN DER STADT, Jörg Fürst)

In POLIS macht sich A.TONAL.THEATER mit einem gemischten Ensemble aus Bürger*innen unterschiedlicher Milieus und Generationen – die Jüngste ist 14, die Älteste 97 Jahre alt – drei professionellen Darsteller*innen und den Musiker*innen Krazy (Singer-/Songwriterin), Kyusang Jeong (Bassklarinette) und Peter Eisold (Percussion und Elektronik) auf die Suche nach den typischen Stimmen an Rhein und Ruhr, die in Zeiten von digitalisierter Kommunikation und Social Media wie die Stimmen einer untergehenden Epoche langsam zu verstummen drohen. In einer intermedialen Musikperformance bestehend aus Live-Musik, Schauspiel, Bewegung und Comiczeichnungen geraten diese Stimmen in ein Spannungsfeld zur rasant beschleunigten Umwelt und zur ausufernden digitalen Wirklichkeit. Wo fand Stadt in der Vergangenheit statt, wo findet Stadt in Zukunft statt? Wie verändert sich die Identität von Städten und ihren Bewohnern in Zeiten von Digitalisierung, Corona-Pandemie und Klimawandel? Und auch der kleine nickelige Virus hat seine Spuren in den Stadtgesellschaften hinterlassen...

Auszüge

Großes Kino, die Stadt: jeder in seinem und alle in einem Film
die Schnitte sind wild: Millionen Dimensionen – jeder die Mitte im Bild
Seltsame Leute von gestern und heute – alle irgendwoher
die alten Gesichter, die immer wieder neuen – Träume sammeln, Träume
verstreuen
Träume auf dem Weg
ins Büro, in die Fabrik, auf dem Weg zum Erfolg und zurück
ohne Plan, im Wahn, mit Gewalt, ohne Halt - alle gesehen
Kommen und Gehen

(KRAZY, Auszug Liedtext "Kommen Und Gehen", POLIS 2021)

Direkt nach Kriegsende haben wir für die Russen gearbeitet und dann nachher gab es ja die Vierteilung von Berlin: Also Amerikaner, Russen, Engländer und ... Franzosen!

Und wir haben dann im Amerikanischen Sektor für die Amerikanischen Soldaten gespielt.

Das große einschneidende Erlebnis war eigentlich - wir haben drei Tage im Vorprogramm von Marlene Dietrich gespielt im Titania Palast in Berlin. Schöne Bühne im Titania Palast. Ich hab noch Fotos. Es ergab sich dann einmal ein Moment, das sie in der Kulisse war, jedenfalls sagte die als der Toni da geigte, die "Geige" nehme ich mit. Da hab ich mich umgedreht und hab gesagt: "Den Mann lassen sie aber hier." Guckt die mich an, lacht und sagt: "Wie geht es euch, gut, werdet ihr gut behandelt, habt ihr auch gut zu essen?" Sag ich: "Mit Essen ist nicht viel drin." Dann nahm sie ihre Finger du - Pfiff - da kam so ein Amerikanischer Soldat angerannt und sagte: "Mame what happened? Und die hat dann gesagt: "Die kriegen ihr Essen."

Ja, jedenfalls habe ich ein Plakat von Marlene Dietrich und wir standen unten im Vorprogramm.

(Cilli Hagedorn, Jahrgang 1924)

Intermediale Begleitformate

POLIS – Das WEEKEND Happening (Köln)

27. - 29.08.2021, Ladenlokal und Halle, Krefelder Straße 71, 50670 Köln

Mit Vorträgen von Buchautor **Robert Kaltenbrunner** ("Die Stadt der Zukunft") und **Patricia Yasmine Graf** (Kordinatorin Reallabore und Interventionen im öffentlichen Raum am Lehrstuhl für Städtebau und europäische Urbanistik an der RWTH Aachen), der **VR-Installation „Untergehende Orte / Verstummende Stimmen“** von Valerij Lisac, neuen Stadtsongs mit der Kölner Singer-/Songwriterin **KRAZY**, „POLI(S) SOUND SCAPE“ – einer akustischen Stadtlandschaft mit **Emily Wittbrodt (Cello)**, **Karl-F. Degenhardt (Schlagzeug & Electronics)** und **Peter Eisold (Percussion, Objekte & Electronics)**, der **Ausstellung „Stadtgesichte“** mit Zeichnungen von Monika Odenthal und der Initiative **„Köln spricht“** - eine Plattform für Kulturbegiertere und -pessimist:innen mit einem interaktiven Diskussionsformat zur Visionsbildung städtischer Räume durch die Bürger:innen.

POLIS – Das WEEKEND Happening (Mülheim an der Ruhr)

03. - 04.09.2021, Ladenlokal, Löhberg 6, 45 468 Mülheim an der Ruhr

Mit Vorträgen von **Laura Helena Wurth** (Kulturwissenschaftlerin & Freie Autorin u.a. für die FAZ, DIE ZEIT, KUNSTFORUM und das Monopol Magazin) und **Dr. Anke Strüver** (Professorin am Institut für Geographie und Raumforschung an der Uni Graz, Österreich), der **VR-Installation „Untergehende Orte / Verstummende Stimmen“** von Valerij Lisac, neuen Stadtsongs mit der Kölner Singer-/Songwriterin **KRAZY**, „POLI(S) SOUND SCAPE“ – einer akustischen Stadtlandschaft mit **Emily Wittbrodt (Cello)**, **Stefan ST. Kirchoff (Gitarre, Banjo & Electronics)** und **Peter Eisold (Percussion, Objekte & Electronics)**, der **Ausstellung „Stadtgesichte“** mit Zeichnungen von Monika Odenthal

POLIS – Stadtstimmen Videoblog:

www.facebook.com/A.TONAL.THEATER

www.instagram.com/a.tonal.theater_koeln

Besetzung

Die "Fridays for future" Aktivistin / Die Gamerin & Streamerin	Alice Janeczek
Der Taxifahrer	Andreas Beutner
Die Vortragskünstlerin - ein Jahrhundertleben	Cilli Hagedorn, Clara Duchatz, Helga Tillmann
Die Schülerin	Clara Duchatz
Der Lokalreporter	Giorgos Psaroulakis
Der Moderator	Josef Hofmann
Die Straßenmusikerin	Krazy
Der Bergmann / Der Flüchtling	Mohammad "Saado" Kharouf
Der Informatiker	Stefan Peterburs
 Live-Musik:	 Kyusang Jeong (Bassklarinette), Peter Eisold (Percussion & Electronics)
 Regie & Text:	 Jörg Fürst & Ensemble
Musikalische Leitung & Komposition:	Peter Eisold
Bühnenbild:	Jan Patrick Brandt
Kostüme & Zeichnungen:	Monika Odenthal
Videoscreening/VR-Installation:	Valerij Lisac
Social Media Videoblog:	Susann Martin
Lichtdesign:	Kerp Holz
Produktionsleitung Köln:	Jule Klemm
Produktionsleitung Mülheim a.d.R.:	Heike Westhofen
Technische Leitung:	Dirk Lohmann
Produktionsassistenz:	Isabell Roempke
PR:	neurohr & andrä (Köln)
Layoutdesign:	molter & sartor (Düsseldorf)
Fahrdienst:	Marcus Composs



A.TONAL.THEATER

Seit seiner Gründung im Jahr 2002 bezeichnet A.TONAL.THEATER ein Produktionsteam für zeitgenössische Darstellende Kunst, welches aktuell aus Jana Denhoven (Bühne, Berlin), Jörg Fürst (Regie, Köln), Monika Odenthal (Kostümbild, Köln), Susann Martin (Video, Köln), Valerij Lisac (Musik und Video, Köln) und Kerp Holz (Lichtdesign, Leipzig) besteht. In der Zusammenarbeit mit einem Pool von professionellen Darsteller*innen und Musiker*innen sowie den zahlreichen Kooperationspartner*innen sind seither 23 interdisziplinäre Performances im Grenzbereich von Schauspiel, Performance und Musiktheater entstanden.

Mit Autoren wie Roland Schimmelpfennig, Albert Ostermaier, Franz Xaver Kroetz, Maarten Keulemans und Werner Fritsch sowie dem Komponisten Moritz Eggert haben zudem namhafte zeitgenössische Künstler ihre Werke A.TONAL.THEATER zur Ur- bzw. Deutschen Erstaufführung anvertraut.

A.TONAL ist seit 2004 Gründungsmitglied des Kölner Ensemblesnetzwerkes Freihandelszone – der mobilen "Eingreiftruppe" in Sachen "Freies Theater" in Köln. A.TONAL ist Mitveranstalter der internationalen Tanz- & Theaterfestivals GLOBALIZE:COLOGNE (2006 - 2016) und URBÄNG! Das Festival für Darstellende Kunst in Köln (seit 2017). Seit 2012 ist man auch Produzent internationaler Koproduktionen wie „SIN OF SUCCESS“ der tunesischen Autorin und Regisseurin Meriam Bousselmi, „TRANSACTION“ des syrischen Choreographen Mithkal Alzghair sowie der autobiografischen Stücke „THREE ROOMS“ und „HAK“ der syrischen Schauspielerin Amal Omran, die ihr Land im Zuge des Bürgerkrieges verlassen musste. Seit 2015 arbeitet A.TONAL im Rahmen einer Kooperation mit dem Theater an der Ruhr (Mülheim an der Ruhr) verstärkt mit divers besetzten Ensembles – bestehend aus Bürger*innen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Milieus und professionellen Darsteller*innen und Musiker*innen.

Preise und Auszeichnungen (in Auswahl)

Neben zahlreichen Festivalteilnahmen im In- und Ausland wurde A.TONAL.THEATER mit dem Hauptpreis des Theaterzwang Festivals – the best OF(F) NRW – 2004 in Dortmund (jetzt "Favoriten"), dem Kurt-Hackenberg-Preis 2019 für politisches Theater in Köln und

dem Kölner Theaterpreis 2005 und 2011 ausgezeichnet und war für das renommierte IMPULSE Festival 2002 nominiert.

Werke (in Auswahl)

TWINS – ICH UND ICH (UA, 2020), JEDER:JEDERZEIT (UA, 2020), FREMD 4.0 (UA, 2019), HEIMAT 4.0 (UA, 2018), DIE MÖGLICHKEIT EINER INSEL (UA 2017), traumA (UA, 2015/16), WINTERREISE (2014/15), ME, MYSELF & I: AMPHITRYON (2013/14), EXIT MUNDI (UA, 2012), DIE SONNE AUF DER ZUNGE (UA, 2011), ALL INCLUSIVE (UA, 2010), BASQUIAT:RE-MIX09 (UA, 2009).

WWW.ATONALTHEATER.DE

Förderer/Unterstützung

Eine Produktion von A.TONAL.THEATER (Köln) in Koproduktion mit dem Theater an der Ruhr und der VolXbühne (Mülheim an der Ruhr), Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln und der Alten Feuerwache Köln.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, das Kulturamt der Stadt Köln, den FONDS SOZIOKULTUR, den Fonds Darstellende Künste im Rahmen von NEUSTART, der Rheinenergiestiftung Köln, die MEG – Mülheimer Entsorgungsgesellschaft

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **Stadt Köln**
Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

**FONDS
SOZIOKULTUR**

**FONDS
DARSTELLENDEN
KUNSTE**

**NEU
START
KULTUR**

RheinEnergie
Stiftung | Kultur

 **MEG** mbH
Mülheimer Entsorgungsgesellschaft



Kontakt

A.TONAL.THEATER

Jörg Fürst

Moltkestraße 83, 50674 Köln

Fon: 0173 / 70 48 379

Tickets: 0221 / 985 45 30 oder tickets@freihandelszone.org

www.atonaltheater.de

www.freihandelszone.org

Pressebüro der Freihandelszone

neurohr & andrä GbR

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

Dillenburger Straße 75, 51105 Köln

Fon: 0221 / 82 91 880

E-Mail: presse@freihandelszone.org

Pressefotos zum Download:

<https://bit.ly/ATONAL>